

DIE ANDERE ART REITFERIEN



Zu Fuss oder auf einem Maultier lässt sich das Emmental von einer ganz speziellen und charmananten Seite kennenlernen. Ob Reiter, die etwas Neues ausprobieren möchten, Manager auf der Selbstfindung oder ganze Schulklassen, die Maultiere von Hansueli und Eva Weber im emmentalischen Schwanden sind ideale Begleiter.

An Erfahrung mangelt es den genügsamen Halbblanghoren nicht. «An rund 100 Tagen im Jahr werden unsere Tiere für Maultiertrekking eingesetzt», erklärt Hansueli Weber, der den Hof Marlenbergscheuer Anfang 2010 von seinem Vater übernommen und diesen kurzerhand und passenderweise in «Mulschür» umbenannt hat. Der innovative Meisterlandwirt hat verschiedenste Aktivitäten in seinem Programm, und selber weit gereist, weiss er, was sich Reiter, Touristen oder Besucher seines Hofes wünschen und vorstellen. Das Standbein in der Mulschür sind ganz klar die geführten Touren, die einen halben, aber auch mehrere Tage dauern können und wo abwechslungsweise auf den Maultieren geritten wird. Gerade die Abwechslung mit Führen und Reiten kommt bei den Gästen gut an und wer sich auf das Abenteuer Maultiertrekking einlässt, kann richtig in die Natur eintauchen, verbringt viel Zeit draussen, wo oftmals Zeit und Raum etwas in Vergessenheit geraten. Nicht zuletzt vermag die grandiose Aussicht zu begeistern, vom Jura bis zu den Alpen.

ABWECHSLUNG GARANTIERT

Gerne werden Maultiertrekkings mit Goldwaschen, Rösslifahrten oder einer Käserei-Besichtigung kombiniert, typisch Emmental halt eben. Auch das Plausch-Hornussen steht auf der Wunschliste vieler Gäste ganz oben, einfach mal versuchen, mit dem Träf den Nouss zu treffen; viel Spass und eventuell etwas Muskelkater sind gratis. Ein ebenfalls gern gebuchtes Highlight ist das Goldwaschen, denn in den Bächen des Emmentaler und Luzerner Napfgebietes wird diesem Hobby mit viel Hingabe gefrönt. Goldgräber und Goldwäscher gab es hier wahrscheinlich schon zur Kelten- und Römerzeit und heute steigen sie mit Gummistiefeln und Schürfpfannen ausgerüstet in den Bach und versuchen unter kundiger Anleitung ihr Goldwäscherglück. Auf die Wünsche der Besucher wird wo möglich eingegangen und gerade die touristischen «Gesamtpakete», welche Webers gut vorbereitet und mit viel Erfahrung anbieten, können überzeugen. Oftmals geniessen die Gäste am liebsten das Abenteuer Natur, sei es bei einer Übernachtung im Heu, einer Lagerfeuerpflege beim Biwakieren im

Wald oder unter dem Sternenhimmel als Zeltdach. «Wem das zu abenteuerlich ist, kann auch ein Gourmet-Menü im nahe gelegenen Hotel in Betracht ziehen», schmunzelt Eva Weber, die ihren Mann, zusammen mit ein bis zwei Angestellten bei seiner Tätigkeit mit den sechs Maultieren unterstützt. Die gelernte Biologin und Lehrerin arbeitet selbstständig als Ausbilderin für Pferde und Reiter, ist Vereinstrainerin SVPS und Jugend- und Sportleiterin Reiten. Die bisher längste Trekking-Tour führten die Webers mit einer Gruppe von 30 Personen von Schwanden nach Basel und dieser Mammut-Ausflug blieb allen Teilnehmern in Erinnerung.

EIGENE MAULTIERZUCHT

Seit rund zwölf Jahren leben Maultiere auf dem Hof Mulischür, schon Hansueli Vater war ein begeisterter und erfolgreicher Züchter. So wurde Hansueli das «Muli-Gen» quasi in die Wiege gelegt und es ist für ihn selbstverständlich, auch die jährlichen Militärdienste zusammen mit seinem 16-jährigen Muli Balthasar zu absolvieren. Maultiere gelten nicht umsonst als geradlinig und belastbar. Ihre hohe Lebenserwartung ist sprichwörtlich und ihre dickere Haut ist gegenüber tiefen oder hohen Temperaturen weniger empfindlich und zudem neigen sie nicht dazu, bei Gefahr einfach die Flucht zu ergreifen. Nebst der Freibergerstute (Mutter einiger Maultiere), den Pferden von Eva und wechselnden Ausbildungspferden, halten Webers eine kleine Gruppe Tiroler Grauvieh sowie im Winter eine Herde Dorper-Schafe.

MULIS SIND IDEALE SPAZIER- UND REITGEFÄHRTEN

Der Kinderskilehrer und Outdoorguide Hansueli Weber beschäftigt sich mittlerweile hauptberuflich mit seinen Maultieren und ist ständig am Weiterentwickeln seiner Angebote. Auch besuchte er Weiterbildungen und lässt sich zum Erlebnispädagogen ausbilden. Er mag eben den Umgang mit Menschen und zusammen mit den Mulis gibt das eine ideale Symbiose, welche zum Beispiel bei erlebnispädagogischen Trekking-Lagern mit Kindern zum

Tragen kommt. Die Kinder lernen, im Team zu arbeiten, sammeln gemeinsam Holz für das Feuer und geniessen unvergessliche Nächte im Stroh oder unter freiem Himmel. Auch wenn das Wetter mal einen Strich durch die Rechnung macht und Muli-Haare von nassen Pullovern geklaubt werden müssen, die Trekkings mit der Esel-Pferd-Kreuzung kommen gut an. «Durchschnittlich zehn Personen in einer Gruppe kommen auf ein Trekking mit, so bleibt alles überschaubar», erklärt Hansueli Weber. Die Gruppengröße variiert von drei bis fünf Mulis und drei bis 75 Personen. Es sind alles individuelle Touren und es werden nicht verschiedene Parteien zusammengenommen, so kann flexibler auf Wünsche eingegangen werden. Weber kennt seine Tiere in- und auswendig und weiss, was er ihnen abverlangen kann oder wie sie in speziellen Situationen reagieren. Er schätzt die überaus zuverlässi-

gen und klugen Maultiere sehr, gewährt ihnen eine solide Erziehung und Ausbildung. Gerade im Umgang mit Kindern oder ängstlichen Personen zeigen sich die Mulis aus seinem Stall von ihrer positiven Seite, von wegen stur oder eigensinnig, sondern trittsicher, gelassen und einfach als treue Weggefährten beim Ausflug in der emmentalischen Hügellandschaft.

© KARIN ROHRER

Kontakt

Maultiertrekking
Hansueli und Eva Weber
Mulischür
3433 Schwanden i./E.
034 / 496 72 71
079 / 727 55 56
E-Mail: mulitrekk@bluemail.ch
www.maultiertrekking.ch



Ich bin eine Sammellegende. Ich bin eine Sammellegende. Ich bin eine Sammellegende. Ich bin eine Sammellegende. Ich bin eine Sammellegende.

Anzeige

1/8 Inserat Sturzenegger 185x30 mm